Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 7 (1891)

Heft: 44

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

eingeführten zehnstündigen Arbeitszeit gestalten wird, ift noch noch nicht bestimmt vorauszusagen; soviel aber ist sicher, daß man genöthigt ist, kostspielige Berbesserungen anzubringen, wenn man die Leistungsfähigkeit des ganzen (Veschäftes nicht zurückgehen lassen will. (Forts. folgt.)

Berichiedenes.

Gewerbeverein St. Gallen. Samftag ben 23. bs. hielt ber Gewerbeverein ber Stadt St. Gallen in ber "Walhalla" seine diesjährige orbentliche Hauptversammlung ab. In erster Linie mußten verschiedene Neuwahlen getroffen werden, da leiber bas allverehrte Präfibium, herr Acchitekt G. Regler, fowie der I. Aktuar des Bereins, Herr C. B. Kirchhofer, Maler, eine Wiebermahl ablehnten. Mit Berrn Regler ben leiber Befundheiterudfichten nicht mehr beftimmen liegen, eine weitere Wahl anzunehmen — verliert ber Bewerbeverein St. Ballen feinen langjährigen Brafibenten, ber fich um heffen Gebeihen und Sebung große Berbienfte erworben hat. In Unerkennung beffen ernannte ber Berein feinen gu= rudtretenden Brafibenten — gleichzeitig mit herrn Gemeindeammann Müller - ju feinem Chrenmitgliebe. 218 neuen Bräfibenten mablte die Bersammlung herrn Oberftlieutenant Lämmlin und zum I. Aktuar Herrn Professor J. Wild. Die Wahlen erfolgten einstimmig und barf sich ber Berein zu biefen Rominationen gratuliren - fie bieten die befte Bewähr für eine gebeihliche Weiterentwicklung des allezeit frisch und fraftig voranschreitenben ft. gallischen Gewerbeftanbes.

Der Handwerker- und Gewerbeverein der Stadt Bern ist letzes Jahr von 84 auf 320 Mitglieder angewachsen. Als Kräsident der Lehrlingsprüfungskommission wurde Herr Dstar Blom, Direktor des Gewerbemuseums, gewählt, dessen Initiative und Energie vorzüglich die Keorganisation des Bereins zu verdanken ist, der nun tüchtig arbeitet zum Küpen

bes gefammten Bewerbeftanbes.

Bauhandwerkerverein. Borletten Sonntag verfammelte fich im Reftaurant "Bahnhof" in Bifchofszell bie Meifter= ichaft bes Bauhandwerkervereins, welcher bie Rreife Gogan, Untertoggenburg und Bischofszell umfaßt, behufs Vornahme der Jahresgeschäfte, als: Vorlage der Rech= nungen, Wahl ber Rommiffion und ber Rechnungsreviforen. Die Rechnungen wurden genehmigt und sobann unter bester Berbantung der bisher geleifteten Dienfte fowohl die Mit= glieber ber Bereinstommiffion als auch die Rechnungsreviforen in corpore wieder bestätigt. Der Hauptzweck dieses Bereins ift bekanntlich, ber ftets noch fo breit fich machenden Schmuts= tonkurrenz in der Branche des Bauhandwerkes unentwegt mit aller Energie entgegenzutreten, um fo fucceffive die Aufrecht= haltung und Ginigung einer ehrbaren, foliben Meifterschaft gu erzielen. Es verbient biefes madere Beftreben benn mirtlich auch die vollste Beachtung und sollte es daher jeder Bauhandwerker, bem fein Beruf noch etwas werth ist, nicht verfäumen, obgenanntem Bereine beizutreten.

Schweizer. Schmiede: und Wagnermeisterverein. Nach bem Zuge ber Zeit, ber in allen Gewerben nach Organisation auch ber Arbeitgeber drängt, wurde im Monat Mai 1891 ein schweizerischer Schmiede: und Wagnermeisterverein gegründet, bem bald eine schöne Anzahl Mitglieder aus den Kantonen Bern, Zürich, Thurgau, Basel, Aargau, Luzern, Waadt und Graubünden beitraten. Der erste Lokalverein wurde in Chur gegründet. Sonntag den 17. Januar folgten dem Beispiel an fünfzig Schmiede: und Magnermeister aus allen Theilen des Kantons Jürich. Die Versammlung, die im "Wildenmann" in Winterthur stattsand, wurde von Herrn Peter eröffnet mit Hinweis auf die stramme Organisation der Schmiede: und Wagnerarbeiter und auf den Niebergang des Kleingewerbes. An das Botum des Hern Peter schloß sich eine lebhaste Diskussion über die Vorz und Nachstheile eines Meisterverbandes. Schließlich beschloß die Verssammlung mit großer Mehrheit nach Antrag des Hrn. Schmiede

meisters Frick in Thalweil die Bründung einer Kantonal= sektion Zürich des schweizerischen Schmiede= und Wagner= meiftervereines. Prof. Autenheimer in Winterthur wies noch in kurzer Rede darauf hin, wie nur durch das endliche Gr= wachen und Busammentreten ber Handwerker ber Bund bagu veranlagt worden fei, beren Bunichen bei Neuabichluffen bon Handelsverträgen u. f. w. Rechnung zu tragen. Erst burch die bekannte, Anfangs der Achtzigerjahre veranstaltete Nachforsch= ung wisse man offiziell, daß das schweizerische Sandwerk im Miebergange begriffen fei. Um biefe bemühende Gricheinung rudgangig zu machen, werden feit einigen Jahren bom Bund große Opfer gebracht in Geftalt von Subventionen an tech= nifche Mittelfculen, Lehrwerkstätten und gewerbliche Fortbilbungs: und Sandwerkerschulen. Gine ber erften Arbeiten bes foeben gegründeten kantonalen Wagner- und Schmiedevereins follte die Aufstellung und Ginführung einer einheit= lichen Werkstattordnung fein; ber Lehrlingsfrage habe man ernste Aufmerksamkeit gu ichenken. Ge erklärten vierzig Un= wefende unterschriftlich ihren Beitritt gum Berein. Die nächfte Bersammlung des Bereins wird noch vor dem Monat Mai bieses Jahres in Bürich stattfinden; der Borstand wird der= felben bie inzwischen angefertigten Statuten zur Benehmigung vorlegen und Delegirte zur Generalversammlung des schweis zerischen Bereines, die im Dai ftattzufinden hat, mahlen laffen.

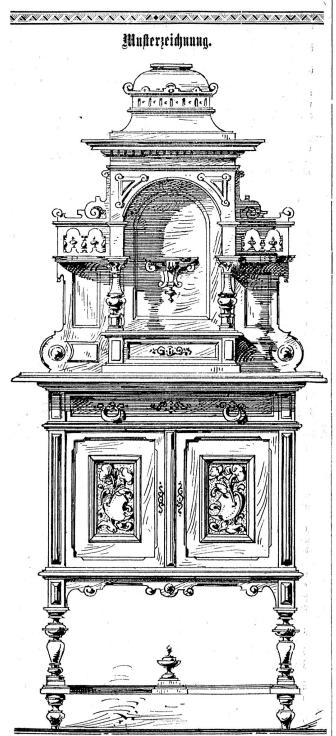
Gewerbeausstellung in Freiburg. Die Zahl ber Ansmelbungen hat sich am 1. Januar auf 375 belaufen und zwar werben fich an ber Ausstellung betheiligen aus bem Saanebegirt 108, bem Senfebegirt 41, bem Gregerzbegirt 85, bem Seebegirf 51, bem Glanebegirf 43, bem Broge= begirf 27 und bem Bivisbachbegirt 16 Aussteller : bagu tom= men noch vier Freiburger, welche auswärts wohnen. Fast alle Berufsarten werben vertreten fein. Gin einziger Fabrifant landwirthichaftlicher Maschinen wünscht 225 Quabratmeter Bobenflache; ber Berein ber Schmiebe im Sensebezirk wird gemeinsam ausstellen und verlagt 50 Quabratmeter Blache. Die Gefellichaft ber Freunde ber iconen Runfte wird auf 240 Quabratmeter Flache allerlei alte und neue Runft= werke ausstellen. Auch die Mildversuchsstation wird sich mit verschiedenen Produtten betheiligen. In einer Muftertaferei foll jeden Tag Butter und Rafe bereitet werben. 3mei ausfolieglich für biefen 3med bestimmte Bersuchsfelber werben ben Herren Landwirthen Werth und Wirkung ber natürlichen und chemischen Dünger flar machen. Ueber verschiedene induftrielle und landwirthschaftliche Fragen sollen während ber Beit ber Ausstellung außerbem Bortrage gehalten werben. Neberdies hat das Komite eine kompetente Persönlichkeit be= auftragt, die Beschichte ber verschiedenen Sandwerke bes Ran= tons Freiburg seit den ältesten Zeiten bis auf unsere Tage 34 schreiben. Was die finanzielle Seite der Ausstellung an= belangt, so ist dieselbe gesichert. Ab Seite des Staates und ber Stadt ift Unterftugung zugefagt; bis 6. Januar waren ferner von 200 Attienscheinen bereits 101 gezeichnet. Das Romite bittet um Beschleunigung ber Zeichnung und Ginfen= dung bis Ende des Monats an Herrn Nußbaumer-Chriftinas in Freiburg.

Lehrlingsprüfungen in Schwyz. Anmelbungen von Lehrlingen und Lehrtöchtern find bis 15. Februar an ben Präsibenten der kantonalen Brüfungskommission, Herrn B. Boos, Zeichnenlehrer in Schwyz, oder an die Herren Emil Lienert, Architekt in Ginstedeln, Bius Keßler, Schreinermeister in Siebnen, und Alois Betschart, Schreinermeister in Lachen, zu richten.

Der Kurs für Styllehre, den Herr Architekt W. Jäger in Chur leitet, wird von 25 Mitgliedern besucht, ein klarer Beweis, daß bei den Churer Gewerbetreibenden das Streben nach Ausbildung ein sehr reges ist.

Gin Schwarzbuch. In der Gemeinde Henau hat sich Berein der Handels und Gewerbetreibenden gebildet. Der Berein bezweckt u. A. Schutz seiner Mitglieder gegen schlimme Kunden. Es wird ein Schwarzbuch geführt, in welches alle

biejenigen eingetragen werben, durch welche Bereinsmitglieber in Schaben kamen. Die Ginsicht in das Schwarzbuch ist nur Bereinsmitgliebern gestattet.



Bierschrank. (1/10 nat. Größe.)
Entworfen von E. Han fen, Lehrer für kunstgewerbliches Zeichnen an ber Zeichnungsschule bes Industries und Gewerbemuseums St. Gallen.

Ein neuer Berein. In Zürich ift ein "Berein Züricher Wohnungsmiether" gegründet worden, welcher den Zwech hat, die Interessen der Wohnungsmiether von Zürich im Algemeinen und seinen Mitgliedern im Besondern zu wahren und zu fördern. Dieser Zweck soll erreicht werden, namentlich: a) Durch Besprechung aller auf das Wohnungswesen bezüg-

lichen Gesetze, Verordnungen und Polizeivorschriften; b) burch Ansunbahnung rationeller Wohnungsvermittlung; c) durch Anstrebung von Verbesserungen der Vertehrsmittel; d) durch unentgeltlichen Kath an die Witglieder in Miethöstreitigkeiten; e) durch Gründung von Genossenschaften für Beschaffung guter und billiger Wohnungen, welche Genossenschaftseigensthum verbleiben und an die Mitglieder der Genossenschaftgegen Entgelt zur Benutzung abgegeben werden.

Sandelsverträge. Der Nationalrath hat am 26. Januar bei 115 anwesenben Mitgliebern die Sandelsverträge mit Deutschland und Defterreich-Ungarn einstimmig gutgeheißen.

— Der beutsche Reichstag nahm in britter Lefung ben Handelsvertrag mit der Schweiz mit großer Mehrheit an.

Haftpflichtentschädigung im Parqueteriegeschäft. Da es wiederholt vorkommt, daß Inhaber von selchen Geschäften ihren auswärts, hauptsächlich in Neubauten beschäftigten Bobenlegern gegenüber die Haftpflichtentschädigung für erlittene Betriebsunfälle verweigerten, macht die zürcherische Direktion des Innern im "Amtsblatt" darauf ausmerksam, daß eine solche Weigerung den Bestimmungen des Haftpslichtgesets vom April 1887 widerspricht. Soweit ein Bodenleger det seiner Arbeit die Produkte einer dem Fabrikgesets unterstellsten Parqueteriefabrik seines Prinzipals verwendet, kann kein Zweifel bestehen, daß dieses mittelbar mit dem Fabrikbetriebe im Zusammenhang stehende und demgemäß nach Art. 3 des eittrten Gesches dem Haftpslichtgeset vom 25. Juni 1881 ausdrücklich unterstellte Dienstverrichtungen sind.

Baumaterialien. herr Cementier Roffi (Firma Roffi u. Krieger) hat in Lachen bei St. Gallen eine Fabrit fur Cement=Bacffteine errichtet. Diefelben befteben aus einer Mijdung von zermahlenen Steintohlenschladen, beftem Cement und Sand, und werden unter riefigem Drude gepregt. Bervorragende Fachmanner verfichern, daß biefelben große Borzüge vor den gebrannten Bacfteinen befiten, fowohl in Bezug auf Dauerhaftigkeit, wie auf Leichtigkeit und Porofität. Wir find überzeugt, daß es Bewerbetreibenden ergeben wird, wie Schreiber dies, daß fie nämlich mit ebenso großem Intereffe als Rugen von der Fabrifation biefes Baumaterials. bem auch bei uns eine größere Butunft icheint vorbehalten gu fein, Ginficht nehmen. Berr Rofft hatte bie Bute, ben Interessenten des Baugewerbes Ginfichtnahme in die betreffende Fabrikation bereitwilligst zu gestatten, und es ist zu hoffen, daß die betreffenden Intereffententreise hievon in ihrem Nugen Gebrauch machen. Der für St. Gallen neuen Inbuftrie munfchen mir eine fraftige Entwidlung.

Geometer-Prüfung. Wer ein Patent als Konkordats-Geometer erhalten und insbesondere die ordentliche Frühjahrsprüfung bestehen will, hat sich bis Mitte Februar beim Aräsidenten der Brüfungskommission, Herrn Lindt, Kantonsgeometer in Bern, anzumelden. Dieser Anmeldung sind laut Art. 3 des Prüfungsreglements beizulegen: eine kurze Schilderung über Bildungsgang und die praktischen Leistungen, der Heimathschein nebst Leumunds- und Rechtsfähigkeitszeugniß, ferner die Schulzeugnisse, sowie die Zeugnisse derjenigen Fachmänner, unter deren Leitung der Bewerber in die durch die Instruktion und das Reglement vorgeschriebenen Vermessungsarbeiten eingeführt worden ist, und endlich der Ausweis über eine mindestens zweizährige praktische Beschäftigung. Mit der Anmeldung ist ferner die nach Art. 4 des genannten Reglements bestimmte Prüfungsgebühr einzusenden.

Sike von Rohrsessell zu reinigen und wiederherzustellen. Um ihnen wieder die frühere Clastizität zu geben,
kehre man die Sitze um und wasche das Rohrgeslecht mit
einem in heißes Wasser getauchten Schwamm tüchtig ab, so
daß das Rohr das Wasser ansaugt. Sind die Sitze aber
schmutzig, so muß man auch Seife dazu nehmen.

Chinesischer Goldleim. Dieser lange Zeit ein Geheim= nig bilbende, für Unterlage bes Golbes auf Holz, Glas ober Metall dienende Leim soll, wie das "Baper. Industrie= und

Bew. Bl." mittheilt, hergestellt werden, indem man in 360 Gramm bestes Del (wohl Leinöl?), welches in einem Metallgefäße bis fast zum Siedepunkt erhipt wird, nach und nach 120 Gramm Animegummt (richtiger Animeharz) ein= trägt und immer wartet, bis sich eine Bortion gelöst hat. Sat die Maffe eine theerartige Konfiftenz angenommen, fo läßt man sie durch ein Stud Seide kolieren. Beim Gebrauch wird der Goldleim mit Terpentin verdünnt, bann berfelbe gut mit der Maffe vermischt und etwas Mennige zugefest.

Rene Wandtafel. Die Berren Gebrüber Beininger, Maler in Bern, stellen eine neu erfundene Schulmandtafel aus Papier her. Dieselben sollen die Festigkeit bes Holzes befiten, jedoch viel leichter fein. Der Breis ift nicht hoher

als bei ben hölgernen.

Rauchlofe Maschinenheizung. Seit furger Beit wird gu Schönbrunn nächst Wien gum Glätten ber Alleewege eine Dampfwalze mit vollständig rauchlosem Feuerungsmateriale Diefes Material heißt Maffut und wird aus ben fluffigen Rudftanden ber Betroleum = Raffinerien in Batum erzeugt. Die erften Berfuche biefer Art murben in ber Billa bes öfterreichischen Raifers in Ischl ausgeführt. Die Berfuche werden nun im Schönbrunner Bart fortgefett. Der Vortheil liegt barin, daß infolge biefer rauchlosen Beizung bie Pflanzen und Bäume bes Partes, die früher burch ben Rohlenrauch geschädigt wurden, jest geschont bleiben. Das Massut, welches die rauchlose Heizung erzeugt, wird direkt aus Batum bezogen.

holztransport bei Schiers. Es ist schier unglaublich, welche Ausbehnung das holzfällen im hintern Schrabachtobel. 3-4 Stunden vom Dorfe meg, annimmt. Um 16. Jan. mochte die Bahl der in der Nähe des Bahnhofes abgelagerten Stämme zirka 1300 Stude betragen, jest werden es wohl 2000 fein. Ueber hundert Pferbe tommen gur Berwendung und es find Stämme zu feben, beren Durchmeffer 85 Centimeter beträgt. Unter einem Saufen von 126 Stud gahlten wir 19, beren Durchmeffer unten über 75 Centimeter betrug. Die Gemeinbe beschäftigt gegenwärtig etwa 120 Bersonen mit bem Fallen von Solz, von benen viele aus gang anbern Gegenden des Rantons ftammen. Früher mußte alles Solz per Fuhrwert nach Landquart gebracht werden. Jest beforbert es bie Bahn.

3m Gemeindsbanne von Rl.:Andelfingen murbe eine Tanne von feltener Broge gefällt. Der Stamm, ber eine Lange von 66 Fuß und einen mittlern Durchmeffer von 3 Fuß hat, murde um 313 Fr. an Holzhandler Erb in Seuzach verfauft.

Meueste Erfindungen schweiz. Ursprungs.

Gibgen. Batente. Berbefferte Maschine gur Berftellung hohler Bups- und Cementbaufteine: C. Terribilini in Beg. — Geruchverschluß unter Schüttsteine für Schüttsteinableitungen: Bius Stehlin, Spengler, Unterftraß = Burich. - Runde, verftellbare Auf= ipannrahme an Stidmafdinen: Fr. Burgeler, Mechaniter, St. Gallen. — Reuer Reilverschluß an Schieberventilen: G. Deberlin u. Co., Baben. — Neuerung an elettr. Konbenfatoren : Mafchinenfabrit Derlifon.

Fragen. 38. Welche ichweizerische Firma liefert größere und fleinere, aus mafchachtem Stoffe verfertigte Fahnen ber verschiedenen Staaten?

Ber tauft ichwarzen Rahfeiden-Abfall, Brimamaare? 40. Bo bezieht man blant gezogene Stahlröhren in belie-biger Menge, Größe und Bohrung für kleine mechanische Arbeiten? 41. Belches ist die beste und billigste Bebeizung sur kleinere

Schulhäufer mit 3 Schulzimmern und Lofalitäten für die Gemeinde verwaltung? Inhalt der Schulzimmer 350 Rubitmeter. Könnte nicht auch die Bentilation mit der Beheizung verbunden werden und welches mare die beste Bentilation? Fachmannifche Antwort febr erwünscht. 42. Ber liefert Beichguß für Gartenmöbel, gang leichter

43. Ber liefert garantirte Stanzen zum Gagen ausbrechen?

44. Ber liefert gute und billige Sfolirteppiche? Gibt es noch beffere und billigere Ifolirmittel?

45. Ber liefert 5 - 6 Deter lange und 13" bide tannene Laden franko Meiringen und wie theuer per Ifd. Meter?

46. Wer liefert fleine Rollwagen als Spezialität?

Wer liefert eine noch gut erhaltene fleinere eiferne Bandfage für Sand- oder Kraftbetrieb, und zu welchem Breis? Rollendurchmeffer 60--65 Centim.

48. Ber liefert ichwere Solzichlägel zum Ginichlagen von

49. Wer in der Schweiz fabrizirt Bienermöbel, vorzüglich

Wienerseffel aus gebogenem Bolg?

50. Gibt es eine Farbe oder eine Methode, mit welcher man Bleche von 25/33 Centimeter schnell und wetterbeständig bemalen fann? Es handelt fich um viele Taufende. Bare einem Fachmanne

für bezügliche Austunft fehr dantbar.

51. Ber ift Bertaufer einer noch guterhaltenen Drehbant mittlerer Große, mit angebrachter Gewindeschneidvorrichtung für Horn, passend zur Drechslerei und geeignet für weiten Transport, mit ober ohne Berkzeug? Gefällige Offerten mit Preisangabe und Maß nimmt entgegen Benedift Cberle, Stadtbuhl, Gofau.

Untworten.

Auf Frage 14. Gine Offerte ift Ihnen direft zugegangen. Auf Frage 34. Samuel Lanz, Rüfermeister, Huttwyl (Bern) empfiehlt sich für Lieferung von diversem Rüblergeschirr, Baschgeschirr ze und wünscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

schierer ic. und wunight mit Fragesteller in Korrelpondenz zu treten. Saubere, solide Arbeit jeden Genres wird zugesichert.
Auf Frage 31. Borhangkangen in guter Ausführung würde Unterzeichneter billigft liefern. Bestimmter Preisofferte muß genaue Auskunft über Maaße und gestellte Anforderungen vorauszehen. Joh. Küegg, mech. Holzdrechslerei, Bazenhaid.
Auf Frage 29. Wenden Sie sich an die Firma R. Ginzburger und sils, Dampfsäge, Hobelwerf und Parqueterie in Romansporn, welche schönes Kohleichenholz, Ia Qualität, in allen Dicken

Auf Frage 32. A. Genner 3. "Cisenhalle", Richtersweil, lie-fert Email Grabschilber, geprägte Schilber aus Nickelzink, Messing, vernickelt und gravirte Schilber aus Wessing, vernickelt in soliber Ausssührung in circa 14—21 Tagen. Auf Frage 16. Unterzeichneter ift Räufer von Tannenbrettern.

Auf Frage 16. Unterzeichneter ist Käufer von Tannenbrettern. E. Klein, Fabrikant, Rüteli bei Meiringen.
Auf Frage 16. Eine Offerte ging Ihnen privatim zu.
Auf Frage 31. Borhangitangen aus Draht können billig geliefert werden. Zur Preisbestimmung ist nothwendig, die Größe,
Länge und Stärke derselben zu keinnen. Gest. Bericht gewärtigend
empsiehlt sich Lemm-Marth, St. Gallen.
Auf Frage 34. Aller Arten Küblerwaaren, Waschgeschirre
u. s. w. liefert je nach Bestellung J. Müller, Küblerei, Altsteten
bei Zurich. Wünsiche mit Fragesteller in Berbindung zu treten.
Auf Frage 31 erlaube mir zu antworten, daß ich solche Borhandtangen äußerst hillig ansertigen mürde, lokern falche von Kijen

hangstangen außerft billig anfertigen wurde, fofern folche von Gifen gemeint find. Bunfche in diefem Falle nahere Ungaben von bem

Fragesteller. Carl Müller. Schlosser, Bangen a. A., Kt. Bern.
Auf Frage 31 antworte, daß ich Vorhang- und Kouleauxstangen in Holz als Spezialität zu möglichst billigen Preisen versertige. Benn Fragesteller hölzerne Stangen meint, wolle er sich gütigst direkt an mich wenden behufs weiterer Unterhandlung. Clemens Jten, mech. Holzdreherei, Oberwyl bei Zug.
**Yuf Frage 34. Wünsche mit dem Fragesteller in Verbindung du treten. Weinrad Hubli, Küfer, Unter-Iberg (Schwyz).

Muf Frage 31. Mug. Bergog, Drechslermeister, Fruthweilen (Thurgau), liefert als Spezialität Borhangstangen und wünscht mit

Fragesteller in Korrespondens zu treten. Auf Frage 32. Die Firma F. Bod, Burich, liefert solche Schilder in angegebener Frist und ist als febr leistungsfähig be-

tannt. Zeugniffe stehen ju Diensten. Auf Frage 24. Fragen Sie bei J. G. Cramer, Fabrikant von Brazisions-Glasinstrumenten in Zürich, an.

Muf Frage 18. Schloffer Reller in Horgen bei Burich liefert runde Seidenwindmaschinen, ebenfalls herr Schrader, mechanische Werkstätte in Horgen, liefert gute Maschinen. Auf Frage 34. G. Ant. Rabsamen, Ganterswil, empfiehlt

fich jum Anfertigen von Rublermaaren aller Art. Auf Frage 27. C, A. Frei, Schloffer in Thalweil, fann Badfuffer in verschiedener Große liefern und wünscht speziell mit betreffendem Befchaft in ichriftliche Berbindung gu treten.

Auf Frage 31 und 32. Bunfche mit Fragesteller in Korre-spondenz zu treten. 36. Brand, Schlosser, Seeberg, Kt. Bern Auf Frage 33. Jos. Byß u. Cie. in Luzern sind Käufer

leerer Betrolfäffer.

Muf Frage 29. Benden Sie fich nn Chuard Bilbberger, Reunfirch, Rt. Schaffhaufen.

Muf Frage 34. Unterzeichneter verfertigt folche Baare und garantirt für Soliditat. Breife nach Uebereinfunft. Burde mit Fragesteller gerne in Korrespondenz treten. Seinrich Maag, Rufer, Sünifon. Steinmaur, Rt. Burich.